



Radwandertipp

Rund um Übach-Palenberg

Erholung im Wurmthal

Vom Knotenpunkt ● KP 61 (● KP 61) westlich des Bahnhofs an der Frankenstraße radeln Sie zum ● KP 37 und durch die Stadt zum ● KP 32. Das Tälchen des Übaches liegt auf dem Weg nach Herbach zum ● KP 33 (StädteRegion Aachen). Kurz hinter dem ● KP 35 befindet sich der ● KP 36 bei Rimburg. Auf dem Weg zum ● KP 40 passieren Sie die Grenze zu den Niederlanden (und den niederländischen Knotenpunkt ● KP 41/NL). Die nächste Orientierungsmarke ist der ● KP 65 hinter Scherpenseel. Vorbei am Naturschutzgebiet Teverener Heide verläuft die Tour zum ● KP 02 in Neutevereren. Der ● KP 64 leitet zum ● KP 63. Parallel der Wurm führt der Weg nun via ● KP 62 - nahe Schloss Zweibrüggen - und dann entlang vom Naherholungsgebiet Wurmthal zum Startort, dem ● KP 61. > ca. 24 km

● KP 61 - ● KP 37 - ● KP 32 - ● KP 33 - ● KP 35 - ● KP 36 - (● KP 41/NL) - ● KP 40 - ● KP 65 - ● KP 02 - ● KP 64 - ● KP 63 - ● KP 62 - ● KP 61

Sie starten am Parkplatz auf der Frankenstraße auf der westlichen Seite des Bahnhofs in Übach-Palenberg (Marienberg) und haben den ● KP 61 schon im Blick. Auf dem Weg Richtung ● KP 37 entlang des Bachlaufes vom Übach fällt Ihnen sicher die Erhebung auf, an deren Fuß Sie dann den Knotenpunkt finden. Auf dem Gebiet der Stadt wurde von 1919 bis 1962 Steinkohle gefördert. Den Abraum schüttete man zu einer Halde auf, deren Name an die **damalige Zeche Carolus Magnus** erinnert und heute gerne von Spaziergängern besucht wird. Etwas weiter links sind mit dem **Carolus-Magnus-Centrum** noch das ehemalige Verwaltungsgebäude und die restaurierte Lohnhalle erhalten.

In Richtung ● KP 32 befindet sich ein weiteres besonderes Denkmal der Technikgeschichte - ein **stählerner Wasserturm**. Errichtet 1912 zur Versorgung des Bergwerks, misst der kugelförmige Wasserbehälter etwa 10 Meter im Durchmesser. Ein Stützring und ein graziles Stahlgerüst reichen, um eine Wassermasse von 500 Tonnen zu tragen. Das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt ist an Wochenenden und Feiertagen eindrucksvoll beleuchtet.

Die Halde in südlicher Richtung verlassend, queren Sie den Rathausplatz mit einladendem Biergarten bevor, kurz vor Sportplätzen und dem Hallen-/Freibad (Ü-Bad), der ● KP 32 liegt. Nun führt die Radroute in ein kleines Tal. Hänge mit Wald und Wiesen rahmen den in der Talsohle befindlichen Übach ein.

Der ● KP 37 bei Herbach (StädteRegion Aachen) und der ● KP 35 leiten über freie Felder und ein Naturschutzgebiet zum denkmalgeschützten **Schloss Rimburg** mit seinem im 12. Jh.

errichteten mächtigen Turm. Im 13. Jh. kamen vier weitere Türme und ein äußerer Befestigungsgürtel dazu. Gegen Ende des 17. Jh's durch viele Kriege fast völlig zerstört, erhielt es erst im Laufe des 19. Jh's nach mehrmaligen Umbauten seine heutige Gestalt.

In Richtung ● **KP 40** überqueren Sie die Wurm und befinden sich nun für ein kurzes Stück in den Niederlanden. Hier liegt das Dorf **Rimburg** (mit dem niederländischen ● **KP 41/NL**), dessen Ortskern unter Denkmalschutz steht - samt Wassermühle und pittoresker Kirche. Zwischen dem ● **KP 40** und dem ● **KP 65** liegt rechterhand Scherpenseel, ein typisches Straßendorf mit herrlichen Rosskastanienbäumen am ‚Hühnermarkt‘.

Über Grotenrath erreichen Sie schon bald die „**Teverener Heide**“, eines der größten Naturschutzgebiete des Heinsberger Landes. Auf 450 Hektar verteilen sich Heideflächen, Moorkomplexe, Sandtrockenrasen, Feuchtwiesen und Waldflächen. Darin leben seltene Tierarten, bemerkens- wie schützenswerte Pflanzen wachsen hier. Machen Sie doch beim nächsten Ausflug eine Rundtour per Rad oder erkunden die Heide zu Fuß. (www.teverener-heide.de)

Am ● **KP 02** in Neuteveren wenden Sie sich gen Osten und fahren über offene Feldfluren und dem ● **KP 64**, nach Frelenberg zum ● **KP 63** an die **Wurm**. Das 53 km lange Flüschen entspringt südlich von Aachen, fließt von dort aus nach Norden und mündet in die Rur. Früher war sie ein stark mäandrierender Wasserlauf, der 1970/71 reguliert und begradigt wurde, da es zu jener Zeit häufig Überschwemmungen in den Niederungen des Flusses gab. Heutzutage sind manche Stellen bereits wieder renaturiert.

Entgegen des Flusslaufes radeln Sie nun zum ● **KP 62**. Hier befindet sich auch das von Joseph Anton von Negri anstelle einer alten Burganlage 1788 errichtete **Schloss Zweibrüggen**. Das repräsentative Schloss im klassizistischen Baustil bietet heute den Rahmen für Hochzeiten, Konzerte und Kunstausstellungen. Nahbei entdecken Sie ein kleines Häuschen, „**Backes**“ genannt, ein liebevoll restauriertes altes Backhaus mit Sitzgelegenheiten. Und nicht verpassen: die alte **Zweibrüggener Mühle** mit beeindruckendem Wasserrad und prächtigem Garten.

Langsam nähern Sie sich dem Ausgangspunkt, dem ● **KP 62**. Vorher liegt jedoch noch das **Naherholungsgebiet Wurmtal**. Hier lohnt es sich, dieses zu durchwandern. Auf einer Fläche von rund 250.000 qm gibt es Wildkräuterwiesen, Feuchtbiotop und mehrere Seen. Auch zahlreiche Freizeitaktivitäten wie z. B. Tretbootfahren, Minigolf, ein Mehrgenerationenspielplatz und ganzjährige Gastronomie tragen zur Attraktivität bei.

Ein besonderer Blickfang sind jedoch die **Fundamente eines römischen Badehauses**, 1988 bei der Erschließung des Gebietes entdeckt. Es liegt an einer alten Fernstraße, der sogenannten „Via Belgica“ und gehörte zu einem Gutshof, der während des 2. und 3. Jh's n. Chr. am Rand der Wurmaue bewirtschaftet wurde. Anschaulich restauriert, gibt es einen Einblick in die Römerzeit. (www.erlebnisraum-roemerstrasse.de)

Am ● **KP 62** angekommen, nehmen Sie sich noch die Zeit, auf der anderen Seite des Bahnhofs (Bahnhofstraße) die historische St. Petruskapelle zu besuchen. Im Volksmund wird sie auch „**Karlskapelle**“ genannt, sagt man ihr doch eine Verbindung zu Karl dem Großen nach.

Bei Anreise mit dem PKW:

Parkmöglichkeiten finden Sie auf der rückwärtigen, westlichen Seite des Bahnhofs an der Frankenstraße, 52531 Übach-Palenberg - Marienberg, nahe des ● **KP 61** zum Einstieg in das Knotenpunktsystem.

(Alle Angaben ohne Gewähr)